

## Was ist orts-spezifisch?

Der Aufenthalt in Bilbao hat mir gelegenheit gegeben die Frage nach orts-spezifischem Prozessen zu erörtern und deren Beziehung zu kulturpoltischen Agenden zu reflektieren.

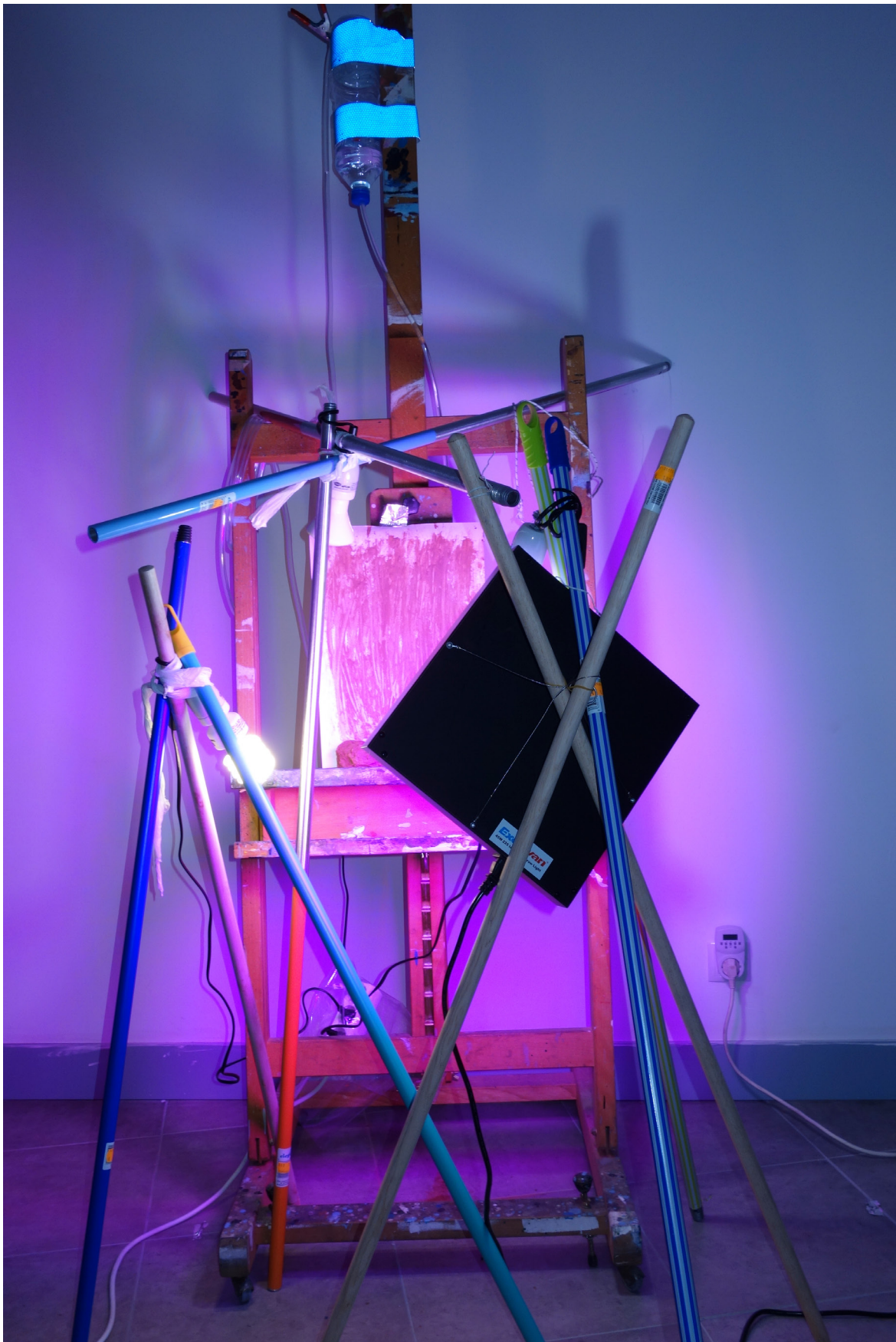
Muscheln und Zivilisationsmüll am Strand sammeln? Die Geschichte des Ortes und der Gegend studieren? Besonders farbige Erde suchen um damit ein Bild malen? Nur regionale Produkte konsumieren? Alle Bodegas besuchen und jede Weinsorte probieren? Voreilige Schlüsse über Menschen, Gesellschaften und Völker anhand von Primärreizen ziehen? Im Baskenland über Autonomie und Diplomatie in Kultur, Politik und Kunst diskutieren?

Aus diesem inneren Monolog ist eine konzeptuelle Apparatur entstanden, die abstrahierte Elemente dessen integriert, was Orte, Lagen und *sites* an Materialität, Oberfläche und Inhalt mit sich bringen, und dies direkt mit der im Atelier vorgefundenen künstlerischen Ur-Motiv – die Staffelei – zu einem autogenerativen Prozess verknüpft.

UV-Licht, Meerwasser, Erde, Infrarotwellen wirken so selbstständig auf einen Bildträger aus Papier um im Studio autonom Abbilder dieses Prozesses schaffen, während der Künstler Feldforschung über theoretische Aspekte der Ortsspezifizität betreibt.

Bernhard Garnicnig, 2015

Kontakt: [bernhard@sunsetsandsynthesizers.com](mailto:bernhard@sunsetsandsynthesizers.com)



prozessszenario

Atlantisches Meerwasser, 25W UVB, 25W UVA, 100W Infrarot, 620nm/460nm LED 225 x  
Grid, Reflektorband, Staffelei, verschiedene Besenstiele, aus Plastiksäcken gedrehte Schnüre